

<i>Betreff</i> Klimaschutzmanagement in der Gemeinde Steinbergkirche Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zur Klimaschutzregion Flensburg -Rückenwind-

<i>Sachbearbeitende Dienststelle:</i> Bauamt	<i>Datum</i> 08.05.2020
<i>Sachbearbeitung:</i> Dirk Petersen	

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Bauen, Planen und Städtebauförderung der Gemeinde Steinbergkirche (Beratung und Empfehlung)	19.05.2020	Ö
Gemeindevertretung der Gemeinde Steinbergkirche (Beratung und Beschluss)	08.06.2020	Ö

Sachverhalt:

Die Gemeindevertretung Steinbergkirche hat in ihrer Sitzung vom 03.06.2019 den Antrag der SPD-Fraktion zum Thema „Steinbergkirche wird klimafreundliche Vorzeigegemeinde“ zur Beratung und Beschlussempfehlung an den Ausschuss für Bauen, Planen und Städtebauförderung verweisen. Zwischenzeitlich sind Informationen im Ausschuss durch Herrn Volpert sowie im Planungsausschuss des Amtes durch das Klimaschutzmanagement der Region Flensburg erfolgt. Als Anlage ist der Vortrag von Frau Dr. Zydek und Frau Hock eingestellt.

Die Klimaschutzregion Flensburg betreut z.Zt. 34 Gemeinden in Sachen Information/ Beratung, Projektentwicklung-abwicklung, Fördermittelakquise, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Netzwerkarbeit. Durch das Klimaschutzmanagement wurden bisher rund 1 Mio. Fördermittel (59 %) bei einem Maßnahmenvolumen von rund 1.7 Mio € (15 Projekte) eingeworben.

Anstellungsträger ist das Amt Eggebek; der Personalumfang liegt z.Zt. bei 60 Wochenstunden bei z.Zt. 4 Klimaschutzmanagern in Teilzeit.

Eine Mitgliedschaft kostet nach einem Einwohnerschlüssel z.Zt. 1,97 € pro Einwohner/Jahr und wird über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit einer Laufzeit von 5 Jahren fixiert.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Planen und Städtebauförderung empfiehlt
Die Gemeindevertretung Steinbergkirche beschließt

der Klimaschutzregion Flensburg beizutreten. Eine Arbeitsgruppe wird beauftragt, zusammen mit den Klimaschutzmanagern ein Maßnahmenpaket sowie eine Prioritätenliste zu erarbeiten.

Anlagen:

Vortrag „Masterplan 100 % Klimaschutz Region Flensburg“ – Kooperation Klimaschutzregion Flensburg



„Masterplan 100% Klimaschutz Region Flensburg“

Kooperation Klimaschutzregion Flensburg

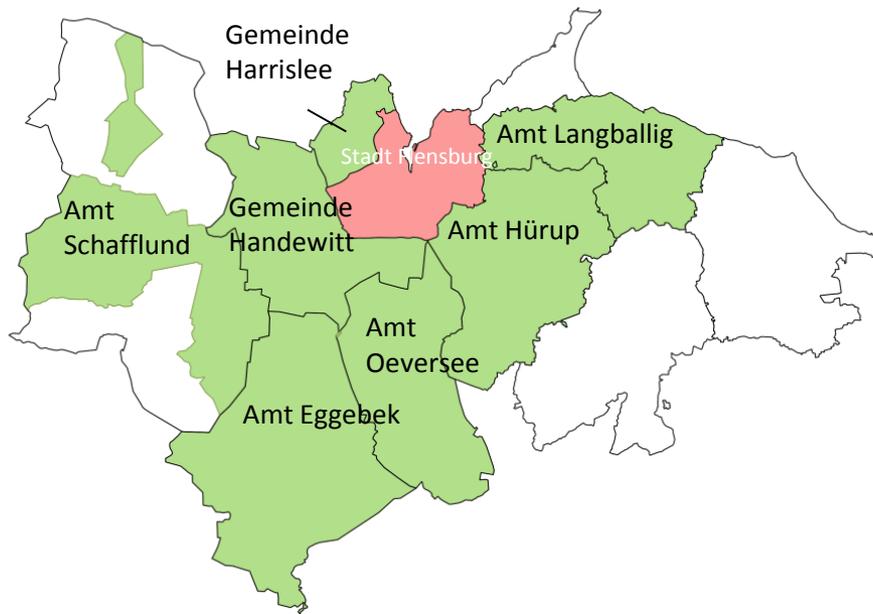
Planungs- und Bauausschuss Amt Geltinger Bucht

04.03.2020

Maria Hock und Dr. Elena Zydek
Klimaschutzmanagerinnen

Klimaschutzregion Flensburg (34 Gemeinden)

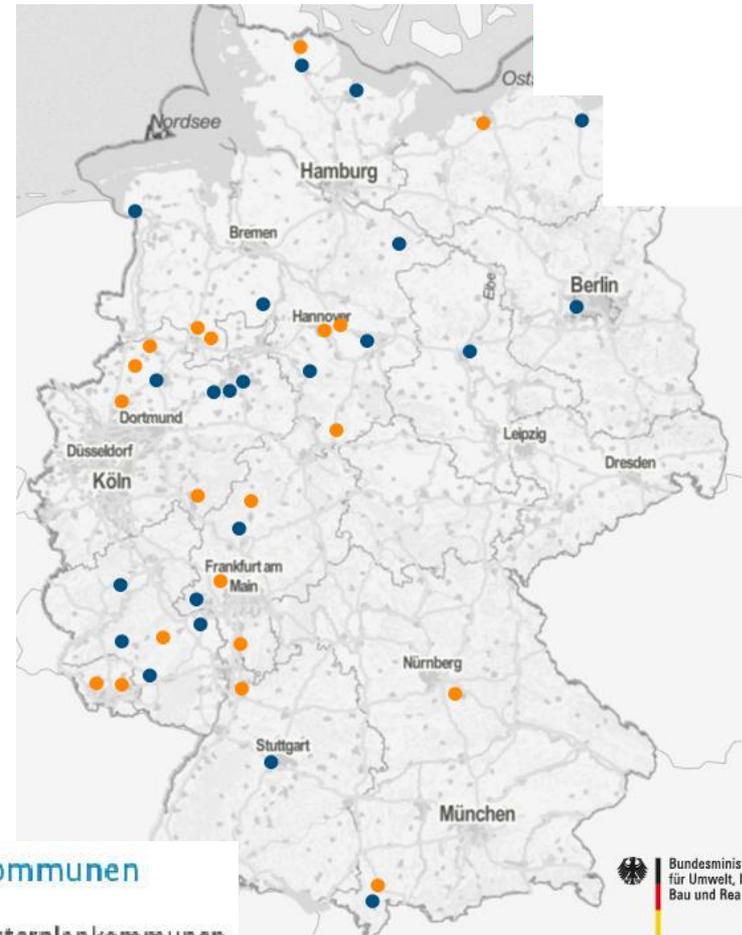
Bundesförderung „Masterplan 100 % Klimaschutz“



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

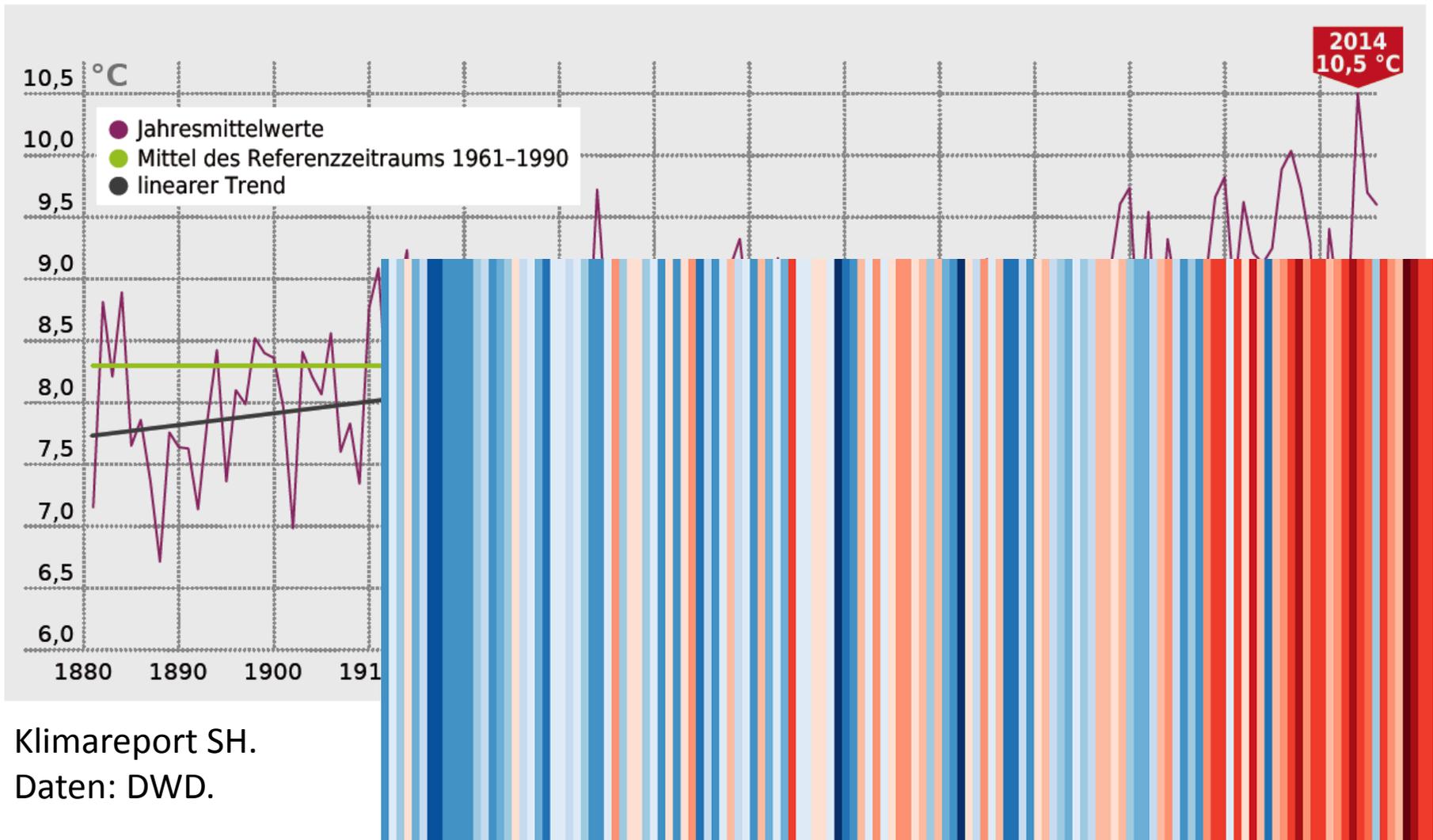


Masterplankommunen

- Aktuelle Masterplankommunen
- Neue Masterplankommunen



Klimawandel in Schleswig-Holstein



Durchschnittstemperatur zwischen 1881 und 2017 in
Deutschland. Daten des Deutschen Wetterdienst.

Klimaschutzziele als Fahrplan

Klimaschutzziele Schleswig-Holstein (EWKG)

- 80 bis 95% CO₂äq –Emissionen bis 2050 (zu 1990)

Mind. 22% Anteil Wärme aus Erneuerbaren Energien bis 2025

Konkrete Ziele im Rahmen der Energiewende- und Klimaschutzberichte fortschreiben

Klimaschutzregion Flensburg

-95 % CO₂äq-Emissionen bis 2050 (zu 1990)

-50 % Energieverbrauch bis 2050 (zu 1990)

Gesellschaftlicher Wandlungsprozess

Was hat sich seit 2016 verändert?

- **Gesellschaftlicher Druck**
 - #FFF
 - Auch Landwirte, Eltern, Unternehmer
- **Bundespolitische Entwicklungen**
 - Klimapaket
 - Förderkulisse



→ Bund und Gesellschaften fordern einen Wandel durch investive und nicht-investive Maßnahmen – auch in ländlichen Regionen

Aufgaben des Klimaschutzmanagements

**Information/
Beratung**

**Projektentwicklung/
Maßnahmenumsetzung**

Fördermittelakquise

CO₂-Bilanzierung

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

**Steigerung der
Lebensqualität**

Netzwerkarbeit

Gewonnene Partner



Schleswig-Holstein
Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus



Flensburg auf Klimaburs!



FLENSBURGER
BRAUEREI



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung



SERVICE &
KOMPETENZ
ZENTRUM



KOMMUNALER
KLIMASCHUTZ



STIFTUNG
NATURSCHUTZ
Schleswig-Holstein



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Gesellschaft für Energie und
Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH



* schleswig-holstein
Urlaub, so weit das Auge reicht!



ABFALL | WERTSTOFF | RESSOURCE

19.02.202



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Eine unheimliche Klassenfahrt

JÖRL Auf eine „unheimliche Klassenfahrt“ begaben sich die Schüler der 4. Klasse der Grundschule Kleinjör in ihrer Theaterprojekte „Kinder können Klima“. Gemeinsam mit Kai Meister und Stefanie Siebers von der Theatergruppe „Die Minosen“ entwickelten sie ein eigenes Theaterstück zum Klimawandel und führten es für ihre Mitschüler der 1. bis 3. Klasse auf.

Schulleiter in Maren Thomsen und Klassenlehrerin Indra Albertsen berichteten, dass sich die Schüler, angeregt durch die anstehende Theaterwoche, sehr gewissenhaft mit dem Thema Klimawandel im Vorwege auseinandergesetzt hatten. „Den Theaterpädagogin ist es gelungen, ein altersgerechtes Theaterstück

ausgedanklichen Inhalten der Schüler zu kopieren“, befanden die beiden Jörler Grundschullehrerinnen. Das bestätigen die bei der Vorstellung der Schüler Bjørne und Nicklas. Sie fanden es schwer, sich einerseits die ganzen Texte zu merken, und andererseits vor der jeweiligen Auftrittszeit ganz leise hinter der Bühne zu stehen.

Die Schule erzeugt als eine der ersten Schulen im Kreisgebiet mit einer eigenen Photovoltaikanlage auf dem Turnhallendach umweltfreundlich doppelt so viel Strom, wie die Schule selbst verbraucht. Die Schüler können diese Stromerzeugung auf einem großen Monitor im Eingangsbereich jeden Tag selbst ablesen.

Projekte in der Presse

Spændende sørejse for unge miljøforkæmpere

Unge skal lære noget om klimaændringer og give det videre til jævnaldrende. Det er ideen bag en storstilet sejls udover skriften KlimaSail, som i weekenden blev skudt i gang i Flensborg.

KLIMASEJLADS

Flensborg Der var masser af aktiviteter for alle aldersgrupper ved museumsværtet og i Sølturmsmuseet i weekenden. Her blev også et spændende miljøinitiativ for unge - KlimaSail 2018 - startet.

Søndag kl. 12 sejlede en unge initiativtunge mennesker afsted om bord på sejlskibet Amazone med Kai og fortalte senere til Rostock og Grönwald. Formålet med sejlsuden er at skære de unge selvstændigt om verdens klima og de udfordringer i vore dage. Fokus var sat på de klimaaendringer, som alle

rede kan ses med det blotte øje.

– Lær at dyrke en klimabevidst livsstil og giv jeres indsigt videre til jævnaldrende. I beropte jer selv som en slags ambassadører for klimaet, sagde Raimund Dankowski fra boligskabet SØV stiftelse.

– Klimabevidstheden er under alle omstændigheder først og fremmest en lokal opgave, som kan løses med engagerede borgere, der yder en frivillig indsats for deres lokalskade, understregede Hanveks borgmester, Thomas Rasmussen, som er repræsentant for Flensborg oplandskommuner.

De unge miljøforkæmpere fik overrakt en vandens kild og ledsagninger i vore dage. Fokus var sat på de klimaaendringer, som alle



Søndag tog de unge deltagere i KlimaSail 2018 afsted med protokoler for sejlsuden, Raimund Dankowski, nummer fra fra højre, og Hanveks borgmester, Thomas Rasmussen, nummer seks fra højre. Foto: Klimapakt Flensborg

Som gave fra de unge miljøaktiviteter overrakte skibbesætningen en flaskerose til de fremmede kommunale repræsentanter på børsen. Den indeholdt et forslag om at bruge flere unge som eksperter for miljøpolitik og klimaindsat for i kommunale sagsbehandlinger i kommunale sagsbehandlinger i vore dage. Fokus var sat på de klimaaendringer, som alle

farthuset med blandt andre Slevbyrøen Gøthardt Magard og Flensborgs ørnich og formand for Klimapagten, Hef Rittigemann, der diskuterede med 20 unge, blev det tydeligt, hvor meget miljøskytterne optager den unge generation.

Jugendliche segeln gegen den Klimawandel

KlimaSail 2018: Traditionsschiff „Amazone“ macht am Wochenende Halt in Flensburg

Von Lars Kohstall

FLENSBURG „Die alte Generation hat's verbrockt. Jetzt muss es die junge Generation richten“, sagt Julia Schirmacher, Klimaschutzmanagerin Flensburger Umgebung, über den Klimawandel.

Um eben diese Generation zu erreichen, organisiert die Nordkirche regelmäßig Segeltouren mit Jugendlichen in der Ostsee. Stützpunkt für die nächste „KlimaSail“ ist am Wochenende der Flensburger Hafen – an der Schiffbrücke sind für Sonnabend und Sonntag bereits viele Aktionen und Veranstaltungen rund um den Klimawandel geplant.

Noch segelt der Zweimast



Segeln für die Umwelt: Raimund Dankowski (l.) und Henning Brüggen (r.) unterstützen die „KlimaSail 2018“. Foto: KOHSTALL

Segler mit dem Klimaschutz – Stellung auf regionaler Erhaltung unserer Tür.

der Schirmherr der KlimaSail 2018 ist. Saskia Behrmann, Jugendliche Flensburg, flücht hinzu. Wir merken, dass das Bewusstsein für unsere Umwelt bei der jungen Generation ist – nur die Bereitschaft zu handeln und helfen, fehlt noch.“

Grund genug, um nicht nur die jungen Gäste an Bord der „Amazone“ über den regionalen Klimawandel zu informieren. Standesamt möchte man viele Menschen erreichen – auch aus der älteren Generation. Sonnabend starten ab 12 Uhr Aktionen an der Museumsverfasser sowie im Schiffbauerturm.

Auf dem Markt der Möglichkeiten können Infostände über den Klimaschutz auf-

Hoffen auf frische Ideen

Vor der nächsten Runde der Energie-Olympiade im September ziehen die Sieger des vergangenen Jahres Bilanz

Von Klaus-Dieter Raab

EGEBEK Die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein (ESKH) veranstaltet seit mehr als zehn Jahren eine Energie-Olympiade und zeichnet dabei herausragende und nachdenkliche Projekte der Kommunen mit einem Preisgeld von insgesamt circa 10000 Euro pro Wettbewerbssrunde aus. Vor dem Beginn der nächsten Runde im September informieren sich Geschäftsführer Stefan Sievers und Projektleiter Klaus Wortmann über den Umsetzungstand der letztjährigen Preisträger im Amt Eggbek.

Das Amt hatte mit seinem Energiekonzept Sauergrün Eggebek den zweiten Preis er-



Hoffen auf Ideen für die Energie-Olympiade: Anja Stödzl (v.l.), Klaus Wortmann, Amtsvorstand Ute Richter, Stefan Sievers, Klaus-Dieter Raab, Lars Fischer sowie Maria Höck und Julia Schirmacher vom Klimaschutzmanageramt.

ganztliches Energiekonzept. Das ganzheitliche Energiekonzept basiert auf dem Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes, um Energieerzeugung, -verteilung und -verbrauch zu optimieren und damit die im Amt Eggbek produzierte erneuerbare Energie aus Windkraft, Photovoltaik und Biogas anzuheben. Die Energieerzeugung soll durch die Nutzung von Biomasse und Biogas anzuheben. Die Energieerzeugung soll durch die Nutzung von Biomasse und Biogas anzuheben.

schichten Verbrauchern und Produzenten. In der nächsten Runde im September informieren sich Geschäftsführer Stefan Sievers und Projektleiter Klaus Wortmann über den Umsetzungstand der letztjährigen Preisträger im Amt Eggbek.

Das Amt hatte mit seinem Energiekonzept Sauergrün Eggebek den zweiten Preis er-

schaffen und den begehrtesten Ideen im Masterplan, erklärte Stefan Sievers, ESKH-Geschäftsführer. Anja Stödzl, Bürgermeisterin der Gemeinde Nordbuck, berichtete über das angeführte Projekt „Zimmor“ (gledetisch) und zwischen Nord- und Ostsee), das ein bedarfsorientiertes Energiekonzept für Touristen und die Bevölkerung ermöglichen soll. Als „Innenland-Flitzer“ sollen diese Autos nächsten Jahr für Umfahrer, Bevölkerung und Vereine nutzbar sein. Parallel dazu

7.10.2016

tailor.php (976-984)

„Rückenwind für den Klimaschutz“

Aufbauveranstaltung in Hörup: 34 Kommunen arbeiten in Modellprojekt zusammen / Masterplan soll bis 2017 stehen

HÖRUP Eine geballte Ladung Vertreter aus 34 Kommunen der Kreisregion hat die große Fahrt für die Umsetzung des Klimaschutzplans der Bundesministerin Ulrike Giese (SPD) in der Kreisregion Flensburg. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind im Rahmen der „Mastertour 100 Prozent Klimaschutz Region Flensburg“ in Hörup im Hotel „Hörup“ zu einer Auftaktveranstaltung im gut gefüllten Saal des Hörup-Hotels. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind im Rahmen der „Mastertour 100 Prozent Klimaschutz Region Flensburg“ in Hörup im Hotel „Hörup“ zu einer Auftaktveranstaltung im gut gefüllten Saal des Hörup-Hotels.

„Man muss den Rad nicht erfinden.“

Einigkeit ist dieser Zusammenkunft der 34 Kommunen für den Klimaschutz, hat es, und wohl auch der Grund für den Durchbruch der 100-prozentigen Förderung eines Glasfasernetzes in Höhe von 600000 Euro aus Bundesmitteln. Das Projekt vorangehenden kommunalpolitischen Projekte, jüngere Klimaschutzkonzepte der Region Flensburg (2015) und die Energiekonzepte Sauergrün Eggebek (2012), Gasterder Professor Dr. Olaf



Das Klimaschutzteam teilt E-Giese, Encke Kowal (v.l.), Julia Schirmacher, Lars Fischer und Dr. Olaf Zyk.

Frische Ideen für E-Mobilität

Veren Grünes Binnenland will touristische Angebote entwickeln, die auch Einheimischen zugute kommen

EGEBEK Das Förderprojekt „E-Mobility“ in der Kreisregion Nord- und Ostsee – soll E-Mobilität in der Region sowohl im Tourismus als auch für die Bürger auf den Weg bringen. Es geht um das gemeinschaftliche Leasing einer Flotte von E-Autos durch die Energieerzeuger, die Gemeinden und Verbände. Die Finanzierung des Projekts wird durch die Landeshauptstadt Eggebek, die Kreisregion Nord- und Ostsee – soll E-Mobilität in der Region sowohl im Tourismus als auch für die Bürger auf den Weg bringen. Es geht um das gemeinschaftliche Leasing einer Flotte von E-Autos durch die Energieerzeuger, die Gemeinden und Verbände.

den über 46 Prozent gern auf dem Auto zu verreisen, wenn die alternative Mobilitätskonzepte zu stellen. „Das ist ein wichtiger Schritt, um die E-Mobilität in der Region sowohl im Tourismus als auch für die Bürger auf den Weg bringen. Es geht um das gemeinschaftliche Leasing einer Flotte von E-Autos durch die Energieerzeuger, die Gemeinden und Verbände.“

Präsidenten ihre Ideen für E-Mobilität: Marianne Budach (v.l.), Lars Fischer und Maria Höck. Foto: RAUHUT

angelaht. Dieses Buchungs-system könnte auch von Gemeinden mitgenutzt werden, die ein E-Dörsystem in diesem Projekt leasen“, ergänzt Maria Höck vom Klimaschutzmanagement der Flensburger Umkreisgemeinden, die dieses Projekt für das Amt Eggbek als Träger betreut. Mobilität in der Region- und Sentenararbeit sowie auch in der Unter-

stützung für Verbände und Vereine ist eine große Herausforderung für ländliche Gemeinden, die mit einem gemeinsamen Dörsystem gelindert werden könnte.

„Die zahlreichen Windparks in unserer Region können mit einem Speicher dieser Technologie für die regionale Nutzung ihres grünen Stroms und die Akzeptanz ihrer Umgebung werben“, hofft Lars Fischer, Leitender Verwaltungsbeamten, Ansprechpartner für Interessenten in Maria Höck vom Klimaschutzmanagement Flensburger Umkreisgemeinden, die dieses Projekt für das Amt Eggbek als Träger betreut. Mobilität in der Region- und Sentenararbeit sowie auch in der Unter-



erreicht – mit viel aus den 1 wie alle denken haben erfolgreich kung-Vorhaben Bau einer Was stelle in Hände dieses Jahr vorz zeugen in Angeln sein arbeiten inz Bestell-Initi hier zusammen kreis hat mit Ina engagierte En rin, und Julia bringt als Klima gerin mit zwei Ki ter dem Titel e seit 2016 verschi te für 34 Gemei voran. Zahlrei wenden sich an halte, an Komm und landwirtsch ertriebe. Sie werbe wetschutz im KI

Aktiv für eine grüne Zukunft

Erfolge für Arbeitsgruppe im Kreis / Sonntag Umwelt-Fest auf dem Scheersberg

3noor

den über 46 Prozent gern auf dem Auto zu verreisen, wenn die alternative Mobilitätskonzepte zu stellen. „Das ist ein wichtiger Schritt, um die E-Mobilität in der Region sowohl im Tourismus als auch für die Bürger auf den Weg bringen. Es geht um das gemeinschaftliche Leasing einer Flotte von E-Autos durch die Energieerzeuger, die Gemeinden und Verbände.“

angelaht. Dieses Buchungs-system könnte auch von Gemeinden mitgenutzt werden, die ein E-Dörsystem in diesem Projekt leasen“, ergänzt Maria Höck vom Klimaschutzmanagement der Flensburger Umkreisgemeinden, die dieses Projekt für das Amt Eggbek als Träger betreut. Mobilität in der Region- und Sentenararbeit sowie auch in der Unter-

16 Regi

Übergabe des „Masterplans 100 % Klimaschutz“ im Amt Eggbek

Mit 72 Maßnahmen Energie sparen und CO₂-neutral werden

Das der Klimawandel immense Auswirkungen auf die kommenden Generationen haben wird, bezweifelt wohl – außer US-Präsident Donald Trump und seiner Gefolgschaft – niemand mehr. Doch was kann eigentlich jeder, abseits der großen Politik, bis sich vor Ort für ein besseres Klima tun? Im Amt Eggbek soll der „Masterplan 100 % Klimaschutz“ Klarheit bringen, der in einem offiziellen Akt am 24. September in der Kreisregion Nordbuck festgehalten. Deren Ziel ist es, bis zum Jahr 2050 den Energieverbrauch und Landwirtsch ertriebe zu um 50 % zu verringern und dabei CO₂-Neutralität zu erreichen

Masterplanübergabe an die Vertreter und Bürgermeister der beteiligten Gemeinden mit Klimaschutzmanagerin Elena M. Zydok und Julia Schirmacher, Vizebürgermeisterin der Kreisregion Nordbuck, Anja Stödzl, Bürgermeisterin der Gemeinde Nordbuck, berichtete über das angeführte Projekt „Zimmor“ (gledetisch) und zwischen Nord- und Ostsee), das ein bedarfsorientiertes Energiekonzept für Touristen und die Bevölkerung ermöglichen soll. Als „Innenland-Flitzer“ sollen diese Autos nächsten Jahr für Umfahrer, Bevölkerung und Vereine nutzbar sein. Parallel dazu

und fortzuführen. Zu diesen zählen neben der Bedarfserkennung und Steigerung der Energieeffizienz auch der Beitrag zu einer regenerativen Wirtschaft. Die Maßnahmen zur Senkung von Emissionen aus der Viehhaltung und Bodenutzung. Deshalb benennen die Akteure für die Landeshauptstadt Eggebek, die Kreisregion Nord- und Ostsee, folgende Handlungsfelder: Umstellen der Beleuchtung auf LED, Erneuerung von technischen Anlagen, Umstellen der Bodenbearbeitung und Aussaat sowie die Extensivierung von intensiver bewirtschafteten Äckern und Grünlandflächen. Da jedoch das Erneuern von technischen Anlagen insbesondere für kleinere Betriebe eine große finanzielle Herausforderung darstellt, müssen für den Erfolglichen Klimaschutz in der Landwirtschaft wirtschaftliche Anreize und Subventionen zum Thema Energieeffizienz Hand in Hand gehen, heißt es im Masterplan.

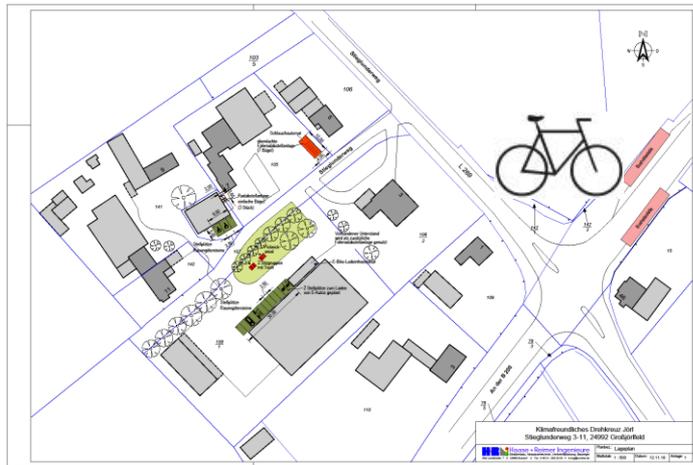
Ein an ausgearbeiteten Maßnahmenpakete für die Landwirtschaft kam von Thomas Buck auf Großb. Der Land- und Forstwirtschaft

Beratungsgesellschaft SC5 Hohbaben 72 Klimaschutzmaßnahmen in den Sektoren Kommunen, Einrichtungen, private Haushalte, Mobilität, Unternehmen, Energieerzeugung und Landwirtsch ertriebe identifiziert“, erklärte Jördes Wortmann von der federführenden

das Bauernblatt berichtete. „Wir haben 72 Klimaschutzmaßnahmen in den Sektoren Kommunen, Einrichtungen, private Haushalte, Mobilität, Unternehmen, Energieerzeugung und Landwirtsch ertriebe identifiziert“, erklärte Jördes Wortmann von der federführenden



Projekte in Bildern:



Mittelinwerbung durch das KSM (07/2016 - 02/2020)

Projekt (Fördermittelgeber)	Gesamt- volumen [€]	Fördermittel [€] (Förderquote)	Status
• Klimaschutzkonzept Energieolympiade SH (EKSH)	15.000	15.000 (100 %)	erfolgreich
• Mitfahrbänke Region (BMU/NKI) @ BobenOp	73.700	70.015 (95 %)	bewilligt
• Drittmittel zum Stromsparcheck-Eigenanteil (SH NETZ AG)	10.000	1.500 (15 %)	bewilligt
• EMONO (Aktivregionen)	99.805	61.950 (62 %)	bewilligt
• KlimaKiG (EKSH)	18.400	11.960 (65 %)	bewilligt
• KlimaSail Landaktion (BINGO!)	15.000	1.400 (9 %)	bewilligt
• KlimaLab (BMU)	41.390	34.390 (83 %)	bewilligt
• Ausgewählte Maßnahme: Fuhrparkersatz (BMU)	117.775	58.888 (50 %)	bewilligt

Fortsetzung nächste Seite -->

Mitteleinwerbung durch das KSM (07/2016 - 02/2020)

--> Fortsetzung:

Projekt (Fördermittelgeber)	Gesamt- volumen [€]	Fördermittel [€] (Förderquote)	Status
• Natur & Technik, Bildungshaus Tüdal (EKSH)	92.790	92.790 (100 %)	bewilligt
• Was kommt nach dem EEG? (EKSH)	2.778	2.778 (100 %)	bewilligt
• Klimafreundliches Drehkreuz Jörl (BMU)	1.100.000	617.700 (56 %)	bewilligt
• Wir kochen! Von hier! Ohne Reste!	3.350	3.350 (100%)	bewilligt
• LED-Sanierung (BMU)	67.950	13.590 (20%)	bewilligt
• Ladeinfrastruktur (BMVI)	57.553	23.021 (40%)	bewilligt
• „Stromfresser“-Mal- und Gerätetauschwettbewerb	3.200	3.200 (100%)	bewilligt
Gesamt:	1.718.691	1.011.532 (59 %)	

Kosten: Kostenverteilung nach Einwohnern

Zukünftig (ab 07/2020):

- Projektkosten: rd. 131.000 Euro / Jahr
- zu verteilen auf: 33+X Gemeinden (66.389+X EW, Stand: 11/2019)
- Förderung (BMU/NKI): **keine!**

131.300 €/66.389 EW
= **1,97 €/EW pro Jahr**

→ **Je mehr Beteiligte, desto günstiger für alle!***

➤ Die Gemeinden sitzen in einem Boot!

Kosten: Beteiligung von Unternehmen



GEMEINSAM FÜRS KLIMA

Klimaschutz in Unternehmen
Vorbild - Verantwortung - Visionen



Sie wollen mit Ihrem Unternehmen zum
besseren Klimaschutz beitragen?
Wir unterstützen Sie dabei:
werden Sie Partner der
Klimaschutzregion Flensburg!

Klimaschutz in Unternehmen

Klimaschutz bedeutet in die Zukunft zu investieren und steigert die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens. Ein nachhaltiges Wirtschaften unter optimiertem Einsatz von Energie und Ressourcen führt zu Kosteneinsparungen. Auch in kleinen und mittleren Unternehmen bestehen dafür große Potenziale. Übernehmen Sie gesellschaftliche Verantwortung und leisten Sie mit Ihrem Unternehmen einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgase!



Wir initiieren Klimaschutzprojekte auf regionaler und lokaler Ebene. Und wir entwickeln für Ihr Unternehmen maßgeschneiderte Klimaschutzstrategien, Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen. Leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum lokalen Klimaschutz und werden Sie Partner der Klimaschutzregion Flensburg.

Von der Antragstellung für Fördermittel bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit: Wir verfügen über umfangreiche Erfahrungen bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen auf lokaler Ebene.

Was bietet das Klimaschutzmanagement für Ihr Unternehmen?

- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Beschaffung
- Mitarbeiterschulung
- Energiescouts
- Senkung der Energiekosten
- Umstellung auf regenerativer Energie
- individuelle Klimaberatung
- Klimaanpassung von Gebäude und Flächen
- u.v.m.

Wie kann Ihr Unternehmen zum Klimaschützer werden?

Klima-Partner

bis 20 Mitarbeiter
150,00 € Beitrag/Jahr
Option auf Beteiligung im Beirat, Verwendung des Klimalogos

Klima-Partner

ab 20 Mitarbeiter
500,00 € Beitrag/Jahr
Option auf Beteiligung im Beirat, Verwendung des Klimalogos

Premium-Partner*

5.000,00 € Beitrag/Jahr
Mitglied im Vorstand,
bis zu 12h Klimaberatung,
auf Anfrage auch mehr

Vereine, private Personen

50,00 € Beitrag/Jahr

Fortsetzung des Klimaschutzprozesses: Wie geht es weiter?

- ab 07/2020 wird es keine Förderung mehr geben
- Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen den beteiligten Gemeinden (5 Jahre Laufzeit)
- Personalumfang KSM: 60 Wochenstunden
- Anstellungsträger: Amt Eggebek
- regelmäßige Sprechstunden in allen Ämtern



Haben Sie vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

